

Dong, dong ballert der Motor

Der 1. Fahrbericht - Erlebnisbericht mit dem 3Wheeler



Foto Thomas Sobczak

Da steht sie nun vor mir, die erste (für mich) fahrbereite Morgan „Dreikantfeile“, ein Vorserien-3-Wheeler, den wir vom Werk ausnahmsweise schon mal für das Hamburger Stadtpark Revival ausgeliehen bekommen

haben. Das Ding ist mal gerade 1 m hoch, und nur 3,27m lang, eigentlich zu kurz für ein Flugzeug ohne Flügel -- ein völlig durchgeknalltes Fahrgerät. Aber: erst mal einsteigen. Ich erspare mir das Abnehmen des

Lenkrades und schlüpfe hinter das noch etwas große Lederlenkrad. Wenn es noch etwas enger wäre, würde ich von einer Presspassung sprechen, aber mit meinen knapp einsachtzig und ca. 75 kg passt die



Sitzposition doch gut. Einen Zündschlüssel hat die Kiste immerhin – also Zündung an. Aus alter Gewohnheit drehe ich weiter, nix passiert – ach ja: der „Bomb-Release-Starter“! Also klappe ich den Deckel

des Startknopfes im Armaturenbrett hoch und drücke den Starter: Dong, dong, dong ballert der Motor los. Die Vibrationen bei niedrigen Drehzahlen sind enorm – rattel, shake and roll!!! Klar, so ein V2 ist halt ein

echtes Raubein! Ich gebe etwas Gas, und erlebe einen von den 4-rädrigen Morgans bisher unbekanntem Sound. Jungs, das ist schon harte Musik! Ich lege den 1. Gang ein und bin überrascht, wie schön leichtgängig die Schaltung ist - dann geht es los. Mit deutlich hörbarem Bang Bang Bang setzt sich der 3-Wheeler in Bewegung. Schon nach wenigen Metern und einigen Lenkbewegungen merke ich, wie erstaunlich spurtreu und leichtgängig die Kiste fährt. Ich werde schneller und, da ich ohne Mütze fahre, merke ich, wie der Fahrwind anfängt mir eine schnelle Frisur zu verpassen, wobei die kleinen Windabweiser merklich Wind wegnehmen. Leider hat der Vorserien-3-W einen Defekt im Winkelgetriebe (ein Diff gibt es hier ja nicht) : ich kann aus niedriger Geschwindigkeit nicht voll beschleunigen , da es sonst so laut kracht , als würde jemand auf Tontauben schießen – also halte ich mich etwas zurück, ich will ja auch kein Theater mit der Morgan Factory bekommen und „ihn“ heil zurückgeben. Ich fahre Richtung Hamburg Innenstadt und stelle mit Vergnügen fest, wie Fußgänger und Autofahrer auf das, was sie noch nie gesehen haben reagieren: sie machen mein breites Grinsen nach, die Daumen wandern nach oben - na ja – das ganze Programm halt, wie man Begeisterung zeigt. Überall erregt der 3-W Aufsehen, kaum bleibe ich irgendwo stehen, sind schon Leute da, die Fragen Stellen und sich positiv äußern. Und: mein Gott, so oft bin ich noch nie fotografiert worden - ach so, das galt wohl doch eher dem 3-Wheeler ! – aber : alles und immer ausgesprochen positiv! Eine ganze Zeit knattere ich durch die Stadt. Der 3-W ist erstaunlich wendig, und aufgrund des geringen Leistungsgewichtes mächtig fix, der gesamte Fahreindruck ist selbst für mich alten Morgan-Hasen eine neue Dimension. --- 2 Tage später habe ich beim Stadtpark Revival Gelegenheit, es auf



abgesperrter Strecke mal etwas glühen zu lassen. Während meine 5 „Corso-Kollegen“ ihre Alltagsautos (incl. eines Lamborghini) seriös zügig über die Strecke bewegen, will ich lieber wissen, wie der 3-W abgeht, wie es mit dem Geradeauslauf ist und wie er sich in Kurven verhält. Um es kurz zu sagen: alles supi! Auf der langen Start-Geraden erreiche ich kurz vor der Schikane knapp 150, da mich keiner stört, kann ich fast gerade da durch fahren, muss dann aber in die Eisen gehen, um die anstehende Haarnadelkurve zu meistern. Die vorderen innen-belüfteten (!) Scheibenbremsen verzögern gut und spurtreu. Der 3-W liegt insgesamt ziemlich neutral, da ich wegen des übergniedelnden Winkeltriebs nicht

voll beschleunigen kann, fahre ich einigermaßen zivilisiert durch die 180° Kurve - um dann wieder -äh- „recht zügig“ noch ein paar Runden zu drehen. Im Augenwinkel sehe ich winkende und lachende Zuschauer - tja, auch so kann man Freude bereiten. Nach ca. 10 Runden müssen wir die Strecke verlassen. Mist - gerne würde ich noch ein paar Runden drehen.

Die Zeit, die „Dreikantfeile“ ausprobieren zu können neigt sich dem Ende entgegen, Montag früh wird der 3-W schon wieder verladen und geht zurück ins Werk. Für uns heißt es wieder: warten.

In ein paar Wochen sollen endlich die 3-W-Demonstratoren kommen - das gesamte Morgan Park Team freut sich

schon mächtig darauf. Doch wie sage ich immer: Genießen wir die Vorfreude, sie erhöht die Spannung. Grins!

Euer Lutz Leberfinger

Bilder Thomas Sobczak und Morgan-Park

